

Rudolf Steiner: <i>Widmung zu "Das Christentum als Mystische Tatsache."</i> (GA 8)	"Die menschliche Geistesentwicklung ist ein fortlaufender Fluß, darin sich in aufeinanderfolgenden Bildern die ewige Wahrheit spiegelt ..." <i>Wahrpruchworte</i> , GA 40, S. 201, Ausgabe 1974
---	--

Herwig Duschek, 31. 1. 2016 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1896. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 95

Die Ägäis-Toten – Schlepperstaat Türkei – "Sea-Watch" – Greenpeace – Frontex müsste zurückweisen

Wenn auf einer bestimmten Straße schon viele Menschen ums Leben gekommen sind, werden die Verhältnisse so umgestaltet, daß keine Gefahr mehr droht. Wenn sich von einem Turm Menschen herunterstürzten, werden Maßnahmen ergriffen, daß dies nicht mehr passiert. – Aber nichts geschieht, das verhindert, daß in regelmäßigen Abständen Menschen in der Ägäis ertrinken (30. 1. 2016):¹



Boot im Mittelmeer gekentert

Mehr als 30 Flüchtlinge vor türkischer Küste ertrunken

Ihr Ziel war die griechische Insel Lesbos, vor der türkischen Ägäisküste ist ihr Boot gekentert: Mehr als 30 Flüchtlinge sind bei einem erneuten schweren Bootsunglück ums Leben gekommen. 75 Männer, Frauen und Kinder konnte die türkische Küstenwache retten.

Warum verhindert die türkische Küstenwache, bzw. die türkische Grenzpolizei² seit vielen Monaten denn nicht, daß die Migranten auf ihren "Seelenverkäufern" in See stechen? Dabei handelt es sich nur um die Kontrolle von einigen Kilometern Küstenstreifen (s.u.) und das Ausheben der Schlepperorganisationen (die in aller Öffentlichkeit agieren).

Die zwei griechischen Inseln Kos und Lesbos (s.u., li.,³ re.⁴) sind die hauptsächlichen Anlaufstellen für die Schlepperboote:

¹ <http://www.tagesschau.de/ausland/fluechtlinge-ertrunken-103.html>

² Oder das türkische Militär, das seit Jahrzehnten einen aufwendigen Krieg gegen die kurdische Bevölkerung führt.

³ <http://www.berliner-zeitung.de/image/view/2015/7/9/31424630,34439819,highRes,Grafik+T%25C3%25BCrkei.JPG.jpg>



Griechischer Präsident: Türkei kooperiert mit Schleppern



Aber genau das will (u.a.) die korrupte türkische Regierung nicht, die – laut dem griechischen Präsidenten (s.li.) – mit den Schleppern kooperiert (ein Riesengeschäft!):⁵

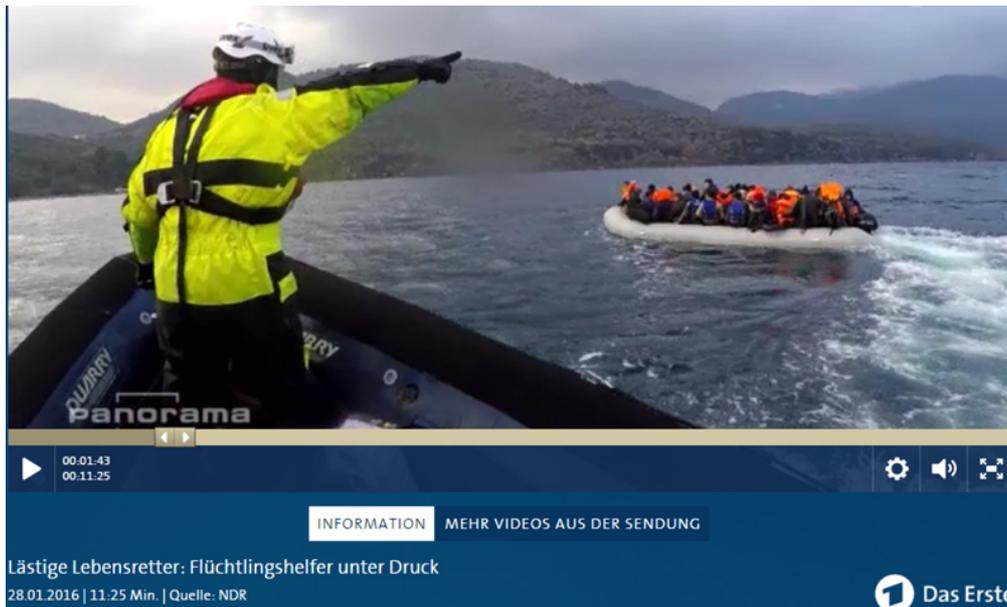
"Ich hege die starke Befürchtung, dass die türkischen Menschen-smuggler Unterstützung von den Behörden bekommen.⁶ Vor allem die Hafenbehörden tun so, als ob sie nichts mitbekämen", sagte der griechische Präsident Prokopis Pavlopoulos der "Süddeutschen Zeitung" (Montagsausgabe).

⁴ <http://www.kali-mera.org/>

⁵ <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Griechischer-Praesident-Tuerkei-kooperiert-mit-Schleppern:art391.2087342> (17. 1. 2016)

⁶ *Türkei: Schlepper und Polizist verhaftet* http://www.deutschlandfunk.de/tuerkei-schlepper-und-polizist-verhaftet.1947.de.html?drn:news_id=573012

"Wir haben Beweise dafür", sagte Pavlopoulos. Das Geschäft der Menschenhändler sei "eine Art Sklavenhandel" ... Der Türkei, wo sich rund 2.2 Millionen Flüchtlinge allein aus Syrien aufhalten, kommt bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise eine entscheidende Rolle zu. Die Europäische Union hatte mit Ankara vereinbart, dass die Türkei den Flüchtlingszuzug in die EU stärker begrenzen soll. Im Gegenzug kann Ankara mit Milliardenhilfen,⁷ beschleunigten EU-Beitrittsgesprächen und Reiseerleichterungen für Türken in die EU rechnen. Bisher habe die Türkei aber die Zahl der Flüchtlinge nicht reduziert, sagte Pavlopoulos der Zeitung. Erst wenn dies geschehen sei, werde Griechenland seinen Anteil an den finanziellen Hilfen leisten ...



Wie sieht es vor der Küste von Lesbos aus: (ab ca. 1:40:⁸) ... Das Rettungsboot der deutschen Hilfsorganisation "Sea-Watch" lenkt das Flüchtlingsboot um (s.o.) ... (Ph. Grözinger, s.u.): "Wir retten jeden Tag Leben" ...



⁷ Die "Massenmigrationswaffe" (s.u.) wird gern zur Erpressung von Geldern eingesetzt – die Türkei verlangt schon einen höheren Preis: Nach einem Bericht der Zeitung "Die Welt" soll die Regierung in Anakara ihre Forderung mittlerweile auf fünf Milliarden Euro erhöht haben.

<http://www.tagesschau.de/ausland/fluechtlinge-ertrunken-103.html>

Natürlich könnte die Bundesrepublik versuchen, (u.a.) mittels Sanktionen die Türkei zu zwingen, ihre Grenzen zu sichern und damit Leben zu retten.

⁸ <http://www.ardmediathek.de/tv/Panorama/L%C3%A4stige-Lebensretter-Fl%C3%BChtlingshelfer-/Das-Erste/Video?documentId=33047596&bcastId=310918>

"Sea-Watch" hat einen weiteren NGO⁹ als Verbündeten: Greenpeace.



(Ab ca. 5:50:) Die "Spotter" sichten die Flüchtlingsboote meist als erste (s.o.) und leiten die Rettungsboote dann über Funk an die richtige Stelle ...



(Ab ca. 10:38:) Tatsache ist: Flüchtlinge steigen drüben in der Türkei in Schlauchboote, ob auf der griechischen Seite Retter sind, oder nicht. Wer die Retter verjagt, um die Außengrenze zu sichern, wird die Flüchtlinge nicht stoppen. Aber er nimmt in Kauf, daß in der Ägäis noch mehr Menschen sterben.

Tatsache ist auch, daß die Bundesregierung von sich aus sofort beitragen könnte, das Problem mit der gefährlichen Überfahrt zu beheben.¹⁰ Tatsache ist auch, daß die Agentur Frontex,¹¹ die für EU-Außengrenzen zuständig sind, diese Boote an die türkische Küste zurückweisen müsste,¹² weil die Migranten illegal in den EU-Schengen-Raum einreisen wollen. Dadurch – wenn die Türkei schon nichts unternimmt – würden auch keine Menschen mehr in der Ägäis

⁹ Nicht-Regierungs-Organisation

¹⁰ Siehe Vorschlag in Artikel 1874

¹¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Frontex>

¹² Was übrigens Australien in seinen Gewässern macht.

sterben. Aber die Toten – siehe "Aylan Kurdi"¹³ – sind wichtig für die mediale Aufmachung der sogenannten *Willkommens-Kultur*.



(G. Linardi [s.li.], ab 7:45:)

"Die Regierungen wollen Aus-senstehende wie uns nur deshalb loswerden, um die Sache allein zu regeln, d.h., die Flüchtlinge auf See zurückweisen: "push-backs". Aber selbst, wenn wir nicht mehr retten dürfen, bleiben wir als Zeugen hier. Wir können alles beobachten, was auf See geschieht."

Ich erinnere an die Tipps einer weiteren NGO, *Watch The Med*, die bei Gefahr einer Zurückweisung («push-back») Migranten

empfiehlt (übersetzt):¹⁴ *"1. Rufe unser Alarmtelefon. 2. Wir versuchen zu intervenieren, wir bezeugen und dokumentieren. 3. Wir informieren die Medien und Politiker, um Druck auszuüben."*

Man kann den Eindruck gewinnen, daß alle diese NGOs "an einem Strang ziehen"¹⁵, mit dem Ziel (– das muß dem Einzelnen nicht bewußt sein –) mittels der "Migrations-Waffe"¹⁶ hierzulande Chaos anzurichten.

Ich wiederhole einige Sätze von Friederike Beck:¹⁷ ... *Dieser kurze Abschnitt aus Burkhardts (PRO ASYL) Interview mit "Der Welt" zeigt nichts anders als dass es sich beim Asyllobbyismus mittlerweile um eine knallharte Ideologie handelt, die es nicht kümmert, dass das Asylrecht zu Tode geritten und faktisch in ein Recht für alle auf freie Niederlassung in der EU umgewidmet wird – denn »kein Mensch ist illegal«. Der Migrationslobbyismus von weiten Teilen der Parteienlandschaft bis Kirchen, Gewerkschaften und PRO ASYL will ein anderes Land, einen anderen Staat. Die Gesetze unseres Landes und das Gemeinwohl stehen der »grenzenlosen Ideologie« dabei nur (noch ein wenig) im Wege.*

Burkhardt fordert eine unbegrenzte und unbeschränkte Einreise von Migranten über den Weg des Asylverfahrens nach Europa und Deutschland und im Ergebnis den totalen Asylstaat, der sich bei einer Einwanderung »ohne Obergrenze« nur noch um die Organisation der Integration kümmern kann bzw. muss. Alle anderen staatlichen Aufgaben müssen aus dieser Sicht diesen »humanitären Verpflichtungen« den Vorrang geben. Diese Vision ist mittlerweile offizielle Regierungspolitik geworden.

(Fortsetzung folgt.)

¹³ Siehe Artikel 1788-1792

¹⁴ Siehe Artikel 1892 (S. 2)

¹⁵ Siehe auch Artikel 1886-1892.

¹⁶ Siehe Artikel 1847 (S. 2)

¹⁷ Siehe Artikel 1889 (S. 3/4)